

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Peterzell
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Dienstag, den 21.04.2020

Ort: Mehrzweckhalle Peterzell

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Klaus Lauble

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Christian Fichter

Herr Peter Fichter

Herr Thomas Fröschl

Herr Michael Gausmann

Herr Andreas Joos

Herr Michael Lauble

Herr Dr. Michael Otte

Frau Regina Weißen

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Sachkundige Einwohner

Herr Andre Müller

Beamte, Sachverständige usw.

BIT Ingenieure, Herr Bohner

zu TOP 4

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 14.04.2020 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

 1 **Öffentliche Fragestunde**

Protokoll:

- a) Eine Bürgerin erkundigt sich zum Thema Zufahrt bei der Baumaßnahme „Sanatoriumstraße“, ob nicht vor der Planung der gesamten Baumaßnahme die benötigten Zufahrten überprüft wurden. Ortsvorsteher Lauble erklärt, das Problem sei erst in der Bauphase aufgetreten.
- b) Ein Bürger fragt an, ob neben den Alternativen „privater Garten“ und Ausbau des Sportplatzzugangs noch eine weitere Alternative, etwa die über den Waldweg oberhalb des „Bergstadtblicks“ Richtung Brogen, geprüft wurde. Ortsvorsteher Lauble erklärt, es gebe keine Alternative. Der Sportplatzweg sowie auch die Waldstraße werde Stadtbaumeister Tröndle während des Tagesordnungspunktes erläutern.
- c) Ortsvorsteher Lauble erreichte die Anfrage eines Bürgers betreffend den Bachverlauf im Bärlochtaal, der verwachsen sei. Er werde sich dies vor Ort noch anschauen.
- d) Eine weitere Anfrage erreichte Ortsvorsteher Lauble, wann der Sportplatzweg offiziell wieder freigegeben werde. Dies sei derzeit sehr schwierig, da der Forst mit den Aufräumarbeitern nicht nachkomme. Es gehe auch nicht darum, nur die Bäume zu entfernen, der Wald müsse gesichtet werden, da einige Bäume weiter unsicher seien. Es bestehe immer noch die Gefahr, durch den Wald zu spazieren. Darauf weise der Forst ausdrücklich hin. Da zurzeit kein Spiel- und Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz und auch die Gaststätte geschlossen seien, bestehe kein allzu großer Druck.

 2 **Bekanntgaben, Verschiedenes**

Protokoll:

- a) Ortsvorsteher Lauble spricht dem Posaunenchor seinen Dank für das Konzert auf dem Friedhof am Ostersonntag aus. Über den ganzen Friedhof verteilt spielten die Mitglieder Lieder. Es sei erfreulich, wie sich viele Gedanken machten, auch in dieser Zeit andere Menschen zu erreichen.
- b) Ortsvorsteher Lauble weist auf die Gestaltung des Altarraumes in der Petruskirche hin, Die Kirche mit der Ausstellung sei diese Woche noch geöffnet und zeige das Grab nach der Auferstehung. Es sei wirklich sehenswert.
- c) Ortsvorsteher Lauble informiert, in der Weitsprunganlage sei bereits

der Sand ausgetauscht und der Rahmen repariert worden. Die Anlaufspur werde noch begrünt.

- d) Ortsvorsteher Lauble erklärt, im Bereich des ehem. Minigolfs seien beide Tischtennisplatten abgebaut worden. Für eine neue Platte sei bereits das Fundament gegossen. In diesem Zuge solle auch der Bereich vor den beiden Fußballtoren wieder aufgefüllt und begrünt werden.
- e) Ortsvorsteher Lauble informiert, im Bereich der Kreuzung Buchenberger Straße/Ortsstraße sei ein Blitzer aufgestellt worden. Die Auswertung werde er demnächst erhalten und in der nächsten Ortschaftsratssitzung erläutert.

3**Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.11.2019****Protokoll:**

In der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

4**Sanierung der Sanatoriumstraße, 2. Bauabschnitt
hier: Mehrkosten für die Herstellung einer erforderlichen Umleitung
Vorlage: 040/20****Protokoll:**

Ortschaftsrat Peter Fichter ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und nimmt bei den Zuhörern Platz.

Ortsvorsteher Lauble begrüßt Herrn Bohner von BIT-Ingenieure, der die Baumaßnahme begleite.

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage bzw. die Maßnahme. Das Thema beschäftige die Verwaltung nun schon eine ganze Weile. Die Bürgeranfragen könne er mit seinen Ausführungen beantworten. Der erste Bauabschnitt habe recht gut funktioniert. Jetzt gebe es ein größeres Problem mit der Umleitung. Bereits vor Beginn der gesamten Maßnahme seien sämtliche Umleitungen überprüft worden. Bei einem Behördentermin sei nun klar gemacht worden, dass diese Möglichkeit ausscheiden bzw. sehr teuer seien. Sämtliches müsse berücksichtigt werden, so auch die Zufahrt für Krankenwagen, Feuerwehr, Müllfahrzeuge usw. So sei man auf die Möglichkeit der Durchquerung eines privaten Grundstücks gekommen. Die Bewohner des Bergstadtblicks, die für einen Teil komplett abgehängt werden, dürfen die Zufahrt über den Waldweg nutzen. Dies sei abgeklärt. Der jeweilige Durchstoß im Bereich „Am Berg“ (Häuslewald) sei mit viel Aufwand verbunden. So müsse ein großer Teil Wald abgeholt werden und es entstünden hohe Kosten. Mit den Anwohnern im Bereich Sommerbergstraße sowie dem Eigentümer seien Gespräche geführt worden. Diese

seien verhandlungsbereit. Durch eine Vereinbarung solle alles geregelt werden. Nach der Maßnahme werde das Grundstück wieder hergestellt. Ca. 50.000 Euro koste diese doch sehr abstrakte Lösung der Umleitung. Die Straße durch den Garten werde auf eine Breite von 5 m ausgebaut. Anteilig seien die Kosten bereits in der Kostenberechnung (für Umleitung) eingerechnet. Derzeit liege man insgesamt gut mit den Kosten, so dass sich alles noch im Rahmen bewege. Die Anfrage nach dem Ausbau des Sportplatzweges sei in diesem Zusammenhang auch aufgekommen. Der Weg sei zwar befahrbar, aber nicht sehr breit und zudem steil. Diese Möglichkeit hätten die Behörden überhaupt nicht in Erwägung gezogen. Wenn dann müsse eine serpentinenartige Führung erfolgen. Dies würde weit mehr als 50.000 Euro kosten. Berücksichtigt werden müsse auch, dass zwei Stürme durch den Wald seien, deren Folgen man noch sehe. Der 3,2 km lange Waldweg lasse keinen Begegnungsverkehr zu. Reglungen per Ampel seien aufwendig und teuer. Er weise ausdrücklich darauf hin, dass es um eine temporäre Umleitung von ca. 3 Wochen gehe, nicht wie befürchtet ein halbes Jahr lang. Wenn der Ortschaftsrat heute und der Gemeinderat morgen zustimmen, werde wieder Kontakt mit den Grundstückseigentümern aufgenommen.

Ortsvorsteher Lauble erklärt nochmal, die Bedenken der Anwohner seien unbegründet. Die Umleitung werden nicht für ein halbes Jahr oder länger eingerichtet. Es gehe um einen kurzen Zeitraum.

Stadtbaumeister Tröndle erwähnt, es sei auch der komfortabelste und kürzeste Umweg für die Anwohner in diesem Bereich.

Ortschaftsrat Joos fragt an, ob es ausreiche, eine 3 m breite Straße mit Ampelregelung zu bauen.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, 5 m werden benötigt wegen des Begegnungsverkehrs. Ampel und Fahrt auf Sicht mit Schildern wurde angesprochen. Dies sei teuer und die Sicht nicht ausreichend. Daher seien die 5 m nötig.

Ortsvorsteher Lauble erklärt, bei einer 3 m breiten Straße würde weiteres Grundstück wegen des Radius benötigt. Bei einer Ampelregelung werde der Verkehr gestaut und die Autos stünden mit laufendem Motor. Dies wolle wegen der Anwohner verhindert werden. Alle Möglichkeiten wurden auch mit den Anwohnern diskutiert.

Ortschaftsrätin Weißer erkundigt sich, was mit dem Bereich der hinteren Sommerbergstraße/Weiherstraße geschehe.

Ortsvorsteher Lauble erklärt, diese seien, wie im BA 1 der untere Teil der Sanatoriumstraße, abgehängt. Für eine kurze Zeit müssen die Fahrzeuge anderswo abgestellt werden. Auch Müllgefäß werden an die Sanatoriumstraße gebracht werden müssen. Es gebe immer Reibungspunkte bei Baustellen.

Ortschaftsrat Joos erklärt, es gehe aber um eine wesentliche längere Dis-

tanz.

Herr Bohner erklärt, es werde versucht, nur kurz die Straße zu sperren. Es sollen dann wieder geschottet werden, um ein Durchkommen zu ermöglichen.

Beschluss:

- a) Der Ortschaftsrat von Peterzell beschließt den Bau einer Baustraße als Umleitungsstrecke über das Grundstück Flst. Nr. 183/29 sowie die anschließende Wiederherstellung des Grundstücks in den Ursprungszustand.
- b) Einer überplanmäßigen Ausgabe über 50.000,00 EUR wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

5 Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Protokoll:

- a) Ortschaftsrat Michael Lauble fragt an, was es mit dem abgestellten Foodtruck vor dem ehemaligen „Löwen“ auf sich habe.
Ortsvorsteher Lauble erklärt, evtl. an dieser Stelle wolle der Besitzer den Foodtruck eröffnen. Dies sei legal, wenn die Auflagen erfüllt würden. Für eine gewisse Zeit dürfe er dann dort stehen.
- b) Ortschaftsrat Zimmermann erkundigt sich, wann das neue Spielgerät auf den Schulhof komme.
Stadtbaumeister Tröndle erklärt, sämtliche für die Sommerpause vorgesehenen schulrelevanten Sachen seien derzeit vorgezogen worden. Dazu gehöre auch das Spielgerät. Derzeit bestehen noch Lieferzeiten.
Ortsvorsteher Lauble erwähnt, für den Basketballkorb müsse ein neues Angebot eingeholt werden.
- c) Ortschafsrat Joos teilt mit, einige Bürger bemängelten, dass sie nicht mehr ausreichend informiert seien, seit es das Mitteilungsblatt nicht mehr gebe. Er schlage vor, im Bereich beim Metzger eine Infotafel für Vereine usw. aufzustellen.
Ortsvorsteher Lauble erklärt, viel laufe über die Bürgerapp. Er erkundigt sich wegen einer Infotafel.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 23. April 2020